



Blick in psychologische Praxis

Offene Türen bei Tonia Schifftan, Hemberg

Morgen Samstag hat die Bevölkerung Gelegenheit, Einblick in die psychologische Praxis von Tonia Schifftan auf dem Hemberg zu nehmen. Über die Arbeit der Diplom-Psychologin FSP gibt das nachfolgende Interview nähere Erläuterungen.

Frau Schifftan, ich sehe, Sie haben ein sehr breites Angebot, das von psychologischer Beratung über Massage für Frauen bis Klangmeditationen reicht. — Welche Leute können zu Ihnen in die Beratung kommen?

Tonia Schifftan: Mein Angebot steht Menschen beiderlei Geschlechts, aller Konfessionen und Berufssparten offen. Kinder können ab 10 Jahren kommen, und nach oben besteht keine Altersgrenze. Meine Haupttätigkeit besteht in der Begleitung von Einzelpersonen. Ich arbeite auch mit Paaren, jedoch nicht mit Familien. In meine Praxis kommen Menschen mit vorübergehenden Lebensschwierigkeiten, sei es im Beruf, in der Beziehung zum Partner, in der Erziehung, in der Beziehung zu sich selbst oder mit Schwierigkeiten im Umgang mit körperlichen Krankheiten.

Sie haben Ihre Praxis in Hemberg. Kommen Leute ohne Auto gut zu Ihnen?

Von Wattwil verkehrt vormittags zweistündlich und am Nachmittag stündlich ein Postauto nach Hemberg. Einige Klienten verbinden ihre Beratungsstunde vorher oder nachher mit einem Spaziergang, um in der Stille der Natur Gedanken entstehen oder nachklingen zu lassen.

Sind Sie einer bestimmten psychologischen Richtung verpflichtet?

Nein, das bin ich nicht. Nach dem Hochschulstudium habe ich mich viele Jahre lang weitergebildet in verschiedenen psychologischen Schulen und Verfahren in der Beratung und Begleitung von Menschen. Ich gehe sehr auf die Person ein, die zu mir kommt. Ich arbeite zum Beispiel nicht nur mit dem Gespräch, sondern auch mit Malen, Bewegung, Gestalten, Musik und Meditation.

Steht die psychologische Beratung mit den Klangmeditationen in einem Zusammenhang?

Ja, die verschiedenen Klänge können bei den Zuhörer(innen) auf der seelischen Ebene und auf der Gefühlsebene etwas auslösen. Wenn das geschieht, kann ich mit der Person, die das möchte, anschliessend an den Gefühlen oder Erinnerungen arbeiten. Die Klangmeditation muss aber nicht

immer etwas auslösen. Man kann das auch einfach geniessen. — Ich habe handgefertigte Gongs direkt aus China mit einer besonderen Qualität. Sie lassen ein ganz spezielles Klangspektrum entstehen und werden auch mit speziellen Techniken und Schlegeln gespielt. Einige Leute haben vielleicht schon erlebt, dass man im Konzertsaal oder bei sonstigen Aufführungen einfach auf den Gong geschlagen hat. Das kann beim Zuhörer zu Schockreaktionen führen und hat nichts damit zu tun, was ich mache.

Würden Sie sagen, dass die Klänge dieser Gongs heilsam sein können, und wenn ja, wie?

Eine heilsame Wirkung kann z.B. darin bestehen, dass die Klänge eine ganz tiefe Entspannung herbeiführen. Sie können aber auch etwas aufwühlen, das nicht bereinigt ist, und von daher einen Weg zur Klärung ebnen.

Sie haben auf den 16. September zu einem Tag der offenen Tür (siehe Inserat) eingeladen, an dem Sie interessierten Personen Ihre Arbeit vorstellen. Ich wünsche Ihnen dazu und für Ihre spätere Tätigkeit viel Erfolg.

Interview: Alice Koch